

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hermannsschlacht

Kleist, Heinrich

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-88668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88668)

Siebenter Auftritt.

Varus. Im Hintergrunde das Römerheer.

Varus. O Priester Zeus, hast du den Raben auch,
Der Sieg mir zu verkünd'gen schien, verstanden?
Hier war ein Rabe, der mir prophezeit,
Und seine heisse Stimme sprach: das Grab!

Achter Auftritt.

Ein zweiter Römer tritt auf. Die Vorigen.

Der Römer. Man schickt mich her, mein Feldherr, dir zu melden,
Daß Hermann, der Cheruskerfürst,
Im Teutoburger Wald soeben eingetroffen;
Der Vortrab seines Heers, dir hilfreich zugeführt,
Berührt den Nachtrab schon des deinigen!

Varus. Was sagst du?

Zweiter Feldherr. Hermann? — Hier in diesem Wald?
Varus (wilt).

Bei allen Furiern der flammenvollen Hölle!
Wer hat ihm Fug und Recht gegeben,
Heut weiter als bis Arkon vorzurücken?

Der Römer. Darauf bleib' ich die Antwort schuldig dir. —
Servil, der mich dir sandte, schien zu glauben,
Er werde dir mit dem Cheruskerheer
In deiner Lage sehr willkommen sein.

Varus. Willkommen mir? Daß ihn die Erd' entrafste!
Gleich gleich zu seinen Scharen hin,
Und ruf mir den Septimius, hörst du,
Den Feldherrn her, den ich ihm zugeordnet!
Dahinter, fürcht' ich sehr, steckt eine Meuterei,
Die ich sogleich ans Tageslicht will ziehn!

Neunter Auftritt.

Ariflan, Fürst der Abier, tritt eilig auf. Die Vorigen.

Ariflan. Verrätere! Verrätere!
Marbod und Hermann stehn im Bund, Quintilius!
Den Teutoburger Wald umringen sie,
Mit deinem ganzen Heere dich

In der Moräste Tiefen zu ersticken!

Varus. Daß du zur Eule werden müßtest

Mit deinem mitternächtlichen Geschrei!

Woher kommt dir die Nachricht?

Ariflan. Mir die Nachricht? —

Hier lies den Brief, bei allen Römergöttern!

Den er mit Pfeilen eben jetzt

Gieß in die Feu'r der Deutschen schießen,

Die deinem Heereszug hierher gefolgt! (Er gibt ihm einen Zettel.)

Er spricht von Freiheit, Vaterland und Rache,

Ruft uns — ich bitte dich! der gift'ge Meuter, auf,

Uns mutig seinen Scharen anzuschließen,

Die Stunde hätte deinem Heer geschlagen,

Und droht jedwedes Haupt, das er in Waffen

Erschauen wird, die Sache Roms verfechtend,

Mit einem Beil vom Kumpf herab zum Fuß

Auf der Germania heil'gen Grund zu nö't'gen!

Varus (nachdem er gelesen).

Was sagten die german'schen Herrn dazu?

Ariflan. Was sie dazu gesagt? Die gleißnerischen Gauner!

Sie fallen alle von dir ab!

Kust rief zuerst, der Zimbern Fürst,

Die andern gleich, auf dieses Blatt, zusammen;

Und unter einer Fichte eng

Die Häupter aneinander drückend,

Stand einer Glucke gleich die Rotte der Rebellen

Und brütete, die Waffen plüsternd,

Gott weiß, welch eine Untat aus,

Mordvolle Blick' auf mich zur Seite werfend,

Der aus der Ferne sie in Aufsicht nahm!

Varus (scharf).

Und du, Verräter, folgst dem Aufruf nicht?

Ariflan. Wer? Ich? Dem Ruf Armins? — Zeus'

Donnerkeil

Soll mich hier gleich zur Erde schmettern,

Wenn der Gedank' auch nur mein Herz beschlich!

Varus. Gewiß? Gewiß? — Daß mir der schlechteste jutt

Von allen deutschen Fürsten bleiben muß! —

Doch, kann es anders sein? — O Hermann! Hermann!
 So kann man blondes Haar und blaue Augen haben
 Und doch so falsch sein wie ein Punier?
 Auf! Noch ist alles nicht verloren. —
 Publius Sertus!

Zweiter Feldherr. Was gebeut mein Feldherr?

Varus. Nimm die Kohorten, die den Schweif mir bilden,
 Und wirf die deutsche Hilfschar gleich,
 Die meinem Zug hierher gefolgt, zusammen!
 Zur Hölle mitleidlos, eh' sie sich noch entschlossen,
 Die ganze Meuterbrut herab;

Es fehlt mir hier an Stricken, sie zu binden!

(Er nimmt Schild und Speer aus der Hand eines Römers.)

Ihr aber folgt mir zu den Legionen!

Arminius, der Verräter, wähnt

Mich durch den Anblick der Gefahr zu schrecken;

Laß sehn, wie er sich fassen wird,

Wenn ich, die Waffen in der Hand,

Gleich einem Eber jetzt hinein mich stürze! (Alle ab.)

Eingang des Teutoburger Waldes.

Zehnter Auftritt.

Egbert mit mehreren Feldherrn und Hauptleuten stehen versammelt.
 Fackeln. Im Hintergrunde das Cheruskerheer.

Egbert. Hier, meine Freunde! Sammelt euch um mich!

Ich will das Wort euch mutig führen!

Denk, daß die Sueven Deutsche sind wie ihr:

Und wie sich seine Ned' auch wendet,

Verharrt bei eurem Entschluß, nicht zu sechten!

Erster Feldherr. Hier kommt er schon.

Ein Hauptmann. Doch rat' ich Vorsicht an!

Elfter Auftritt.

Hermann und Winfried treten auf. Die Vorigen.

Hermann (in die Ferne schauend).

Siehst du die Feuer dort?

Winfried. Das ist der Marbod! —